



Jahresbericht 2014

Wie schon öfters in den Jahresberichten der IG Wankdorf vermerkt, braucht es bei vielen Anliegen zur Verbesserung der Wohnqualität gegenüber Ämtern und Behörden viel Geduld und ordentliches Ausdauervermögen. Für die IG Wankdorf als kleiner Verein bedeutet das, den speziellen Problemen unseres Quartier-teils in der Quartierkommission Gehör zu verschaffen, und damit auch eine breitere Unterstützung zu erhalten. Zahlreiche Themen, welche das ganze Nordquartier betreffen, können in unserem Verein nur am Rande in Form von Infos aus dem Dialog angeschnitten werden. Die Pendenzenliste von Projekten, Planungen im Dialog Nordquartier füllt ganze Listen.

1. Baustelle Guisanplatz

Nach zahlreiche Beschwerden von Anwohnenden über die Bautätigkeiten am Guisanplatz 1 - im Besonderen durch das ausserordentlich lärmintensive rammen von hunderten Spundwänden in das Erdreich und der gleichzeitig durchgeführten Betonschneidarbeiten im grossen ehemaligen Lagergebäude - wurden vom Bauinspektorat Sofortmassnahmen angeordnet. Durch die zusätzlichen Lärmschutzmassnahmen, welche von der Bauherrschaft in der Folge umgesetzt werden mussten, verbesserte sich die Situation für die Anwohner wesentlich. Mit einer Infobox an der Wankdorfstrasse und bei Bedarf Flyern will die Bauherrschaft zukünftig verbessert über immissionsintensive Bautätigkeiten orientieren.

2. Mitwirkung Sanierung Rodtmattstrasse

Die IG Wankdorf beteiligte sich an der Mitwirkung Sanierung Rodtmattstrasse. In unserer Eingabe setzten wir uns für das Belassen der bisherigen Standorte der Tramhaltestellen Parkstrasse, für das Vorziehen der 30er Zone auf der Rodtmattstrasse mindestens bis zur Einmündung Militärstrasse und für die Integrierung der Planung Tellstrasse ein. Der Rückbau der Einmündung in die Rodtmattstrasse in die als Quartierstrasse zurückgestufte Tellstrasse soll bei den Bauarbeiten des Teilprojektes 4 unbedingt einbezogen werden.

3. Tellstrasse/Tellplatz

Nach wie vor ist die Signalisation der Durchfahrtssperre unzulänglich. Zu viele Fahrzeughalter fahren auf die Sperre zu und müssen ein Wendemanöver vollziehen. Dadurch entsteht unnötiger Ausweich- und Umfahrvverkehr. Im Frühling 2014 wurden endlich die provisorisch platzierten Fässer zur Absperrung der Strasse durch das Tiefbauamt entfernt und durch Absperrpfosten ersetzt. Im Teilverkehrsplan unseres Stadt-teils wurden die Planungsziele der Tellstrasse formuliert. Auf dieser Grundlage arbeitete Hansueli Messmer ein Positionspapier zur Tellstrasse, welches an der Hauptversammlung der IG Wankdorf am 30. März verabschiedet wird.

Am 24. November wurde die Tellstrasse ab 04.00 Uhr früh von sämtlichen noch parkierten Fahrzeugen geräumt damit auswärtige Carunternehmer ihre Fahrzeuge abstellen und die Angereisten den Zibelemärit besuchen konnten. Wenige Tage zuvor hatten die städtischen Behörden ein temporäres Halteverbot auf Teilen der Tell- und Sepachstrasse verfügt. Die schlechte Kommunikation des Quartiers und die mangelnde Beschilderung führte dazu, dass zahlreiche Halter ihre Fahrzeuge nicht rechtzeitig wegstellen konnten. Nach der überfallartigen Öffnung und Räumung der Tellstrasse am Zibelemärit wurde von der IG Wankdorf beschlossen einen offenen Brief an Gemeinderätin Ursula Wyss und Reto Nause zu schreiben. Der Brief verfehlte seine Wirkung nicht. Bei den Redaktionen der Zeitungen «Der Bund» und «Berner Zeitung» wurde recherchiert und ausführlich über die Abschleppaktion der Polizei und die Regelung der Bussen berichtet. Nach einigen Tagen meldeten sich per Brief und E-Mail Gemeinderätin Ursula Wyss und Gemeinderat Reto Nause mit Antworten. Am 28. April 2015 werden wir Gelegenheit erhalten die spezielle Aktion am Zibelemärit und über die Parkierungsprobleme im Breitfeld mit den verantwortlichen Gemeinderat Reto Nause, dem

Leiter der Gewerbepolizei Marc Heeb und mit Peter Hirter, Leiter Verkehrsdienst der Kantonspolizei zu besprechen.

In einer Medienmitteilung im Dezember 2014 orientierte der Gemeinderat, dass für einige ausgesuchte Plätze und Verbindungswege in der Stadt einen Planungskredit von 1.33 Millionen Franken ausgesprochen wurde. Nicht an erste Stelle, aber doch für das Jahr 2016 ist vorgesehen, für den Tellplatz eine Projektstudie in Auftrag zu geben. Bei einem Gespräch mit Stadtplaner Marc Werren, kurz nach der erschienenen Medienmitteilung, meldeten wir das Interesse an einem frühzeitigen Einbezug in die Planung an.

4 . Grosse Begegnungszone Breitfeld

Der Stadtrat hat für die Umsetzung von drei grossflächigen Begegnungszonen einen Kredit bewilligt. Neben der unterdessen bereits realisierten Zone im Burgfeld sollen vorerst zwei weitere im Obstberg und bei uns im Breitfeld umgesetzt werden. Nach drei Besprechungen mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Verkehrsplanung und Mitwirkung des neuen Chefs Verkehrsplanung, Karl Vogel, sind wichtige Anliegen der Arbeitsgruppe nicht im Projekt eingebunden. So sind unter anderem Fragen bezüglich Eingangspforten auf Seite Rütlistrasse, Rodtmattstrasse und Tellstrasse sowie die Ausgestaltung der Parkstrasse noch nicht geklärt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe setzt sich für eine Lösung ein, welche die Sicherheit auf den Strassen der neuen Begegnungszone erhöht und deshalb nicht ohne bauliche Massnahmen zu realisieren ist. Nach einer Besprechung von Kurt Vetter und Manfred Leibundgut, Co-Präsident Dialog Nordquartier, mit dem Leiter der Verkehrsplanung Karl Vogel wird ein externes Büro für die weitere Planung beauftragt.

5. Barstreetfestival

Dass jährliche Treffen fand mit dem neuen Leiter des Anlasses Adrian Niederhäuser und Michael Stocker, Bernexpo Mitte November statt. Die Zusage an den fünf Wochenenden vermehrt im Aussenbereich Patrouillen bei der Abzweigung Rodtmattstrasse/Tellstrasse zu positionieren und die letzten Moonliner erst um 04.30 Uhr morgens Richtung Hauptbahnhof einzusetzen, hat zur weiteren Beruhigung und weniger Lärmbelästigungen im Quartier geführt.

6. Wankdorfplatz

Zusammen mit Thomas Schneeberger, Pro Velo Bern, Hannes Meuli, VCS Bern nahm die IG Wankdorf an der Aussprache zur Verkehrssicherheit für Fussgänger und Velofahrende auf dem Wankdorfplatz teil. Die Sitzung wurde geleitet von Ueli Weber, Oberingenieur Tiefbauamt des Kantons Bern. In einem Brief vom November 2013 wurde auf die schlechten Sichtverhältnisse der nichtmotorisierten Benutzer des neuen Verkehrsknotenpunktes durch die hohen Mauern hingewiesen. Die anwesenden Verkehrsspezialisten des Kantons verteidigten die Planung entschieden und wiesen auf die hohen Kosten bei einem Rückbau der Mauern ca. (Fr. 600'000.-) hin. Verschiedene Vorschläge unsererseits wurden dennoch zur Prüfung entgegengenommen. Unterdessen wurde der Vorschlag nach kleinen Lichtsignalen für die Velofahrenden umgesetzt.

7. Belive - neue Eventhalle

Mitte März 2015 wurde der Dialog Nordquartier eingeladen zu einer Information zum Stand Projekt neue Eventhalle als Ersatz für die alte Festhalle Allmend. Die Finanzierung und Planung wird von Seiten der Beaexpo nun für eine recht abgespeckte Version vorangetrieben. Da von den beiden Mitarbeitern von Herrn Brand substanziell nicht viel Neues zu erfahren war, nahm die Delegation aus dem Quartier die Gelegenheit wahr, den Wunsch nach einem qualitativ guten Neubau, welcher in einem offenen Wettbewerbsverfahren auserkoren werden sollte, anzubringen. Die Fragen des Besucherverkehrs und der Parkierung möchte die Bea-Verantwortlichen nicht zur eigenen Sache erklärt haben. In der Delegation aus dem Quartier waren aber einige Stimmen vorhanden, welche gerade diese Punkte nicht vom Projekt neue Festhalle ausgeklammert sehen möchten.

8. Nistende Krähen an der Tellstrasse

Die Uhu-Attrappen die anfangs letzten Frühling auf zwei Platanen an der Tellstrasse angebracht wurden, verfehlter ihre Wirkung nicht. In der näheren Umgebung wurde nur noch ein Nest von den Saatkrähen gebaut. Urs besuchte die verschiedenen Sitzungen der Stadtgärtnerei zu diesem Thema und konnte auch erreichen, dass diesen Frühling wieder zwei Uhu an der Tellstrasse installiert wurden.

9. Allmenden

Der Grünraum Allmenden kommt zusehens unter Nutzungsdruck. Eine Einsprache der GPB hat den Bau der bereits bewilligten Fussball-Kunstrasenplätze hinausgeschoben. Neben dem Messeveranstalter, der gerne noch mehr Fläche der Allmend für seine Messeaktivitäten beanspruchen möchte, ist auch die Stadt daran, entlang der Papiermühlestrasse den Parkraum auszubauen.

10. Korrektion Bolligenstrasse Nord – Mitwirkungsprojekt 2015

Das Tiefbauamt hat anfangs März in einer öffentlichen Veranstaltung ihr Projekt zum weiteren Ausbau der Strassenkapazität auf der Bolligenstrasse und der Schermenkreuzung vorgestellt. Das Projekt enthält einigen Zündstoff und hat Auswirkungen auf die Verkehrsentwicklung im Gebiet der Gemeindegrenzen Bern und Ostermündigen und auch die Verkehrsflüsse in unser Quartier. Bis am 1. April liegen die Projektpläne auf.

Die meisten Themen der IG Wankdorf kreisen um Fragen des Strassenverkehrs, Parkplatznutzung und Sicherheit im Strassenraum. So hat das Projekt Sanierung der Gleisanlagen Rodtmattstrasse, bei welchem auch Anpassungen im Strassenraum vorgenommen werden, Auswirkungen auf die Tellstrasse, im weiteren Sinn auf den Tellplatz und die sich im Planungsprozess befindliche grosse Begegnungszone Breitfeld. Bei unseren Aktivitäten und Mitwirkungen wird es in den nächsten Monaten darum gehen, unsere Ansprechpersonen in der Stadt- und Verkehrsplanung und des Tiefbauamtes, die Zusammenhänge der einzelnen Planungen und Projekte glaubwürdig aufzuzeigen.

Die Sitzungen der IG Wankdorf vermitteln einen vertieften Einblick in unser Quartierteil. Viele Themen betreffen aber das ganze Nordquartier. Neue interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen. Für die Mitgliederwerbung blieb auch im vergangenen Jahr zu wenig Aufmerksamkeit und Zeit.

Bern, im März 2015, Markus Storchenegger